

28

SEITEN

GEDICHTE

FÜR

MEINE LIEBEN

Groß oder Klein?

Lebensgröße liegt im Kleinen.

Kleinsein lieben liegt im Kleinen.

Wer es lernen will, wird größer.

Er baut sich im Herzen Schlösser.

Echte Schlösser bauen die Großen.

Am End' machen's sich in'd Hosen.

Sie ham gar nicht auf Gott gehört.

Ihr stur Wille hat sie betört.

Beweglich bleiben

Fleißig sein in deinem Kampf,
Gegen des Niedrigkeiten Dampf,
Gibst Freiheit dir und Lockerheit,
Dass Sturheit geht ja nicht zu weit,
Lässt atmen dich froh dem ^{Korsett} ,
Das in D's end Don'ts macht ^{ganz fett} }
Dein Herz und treibt dich ^{vorwärts} ~~vorwärts~~ ^{nur} }
Denn sei fleißig und nicht starr!

Frende zum Ziel

Gedichte machen, das entspannt.

Es entspannt so, wie wir gekannt.

Es ist für Ruhe Therapie.

Es ^{heilt} ~~hält~~ dich gründlich wie sonst nie.

Es gibt Rhythmus deinem Herzen,

Lindert alle Herzensschmerzen.

Paarst du dein Gedicht mit Humor,

Kommt gar echte Frend' hervor!

Keine Freude

Leben, Lachen, schmunzeln
Gegen das Stirn-Kinnrunzeln,
Nicht dich hätte, fähllich!

Du verzickst wie schönlich
Dein Gesicht zum Grinsen

Ganz verstarrt! Ne Binsen-

Weisheit ~~ist~~, dass Leben ^{dein}
Soll unverkrampt steh sein!

So nur dein Herz allein
Kann lockes sich steh freun!

Herdet weit im Herzen

Hast du dich äußerlich verängst,
Dein Herz nur mehr mit Lasten
Kann gebrechelt wein, daß es sich leert
An etwas Freund und findet kein Ruh!
Des Lebens Druck mecht dein Herz zu.
Doch innerlich wird es ganz weit,
Und wenn du lebst'gar zu weit,
Hast du mehr Liebe in dein Herz.
Dann vermagst auch! Ist kein Schere!

Tortenglück

Das Leben liegt in Gaben,
Die du grüssst erstens fest.
Das Leben wie in Gaben
liegt so, die du erhölst! Tort'
Und Kuchen schmeckst du ja dort
In deinen Herzen, obwohl
Dein Mund bleibst innen leer, hohl!
Lieb dich also im Geben!
Nur so schmeckst du im Leben
Kuchenglück im Herzen dein,
Das niemals kann je zerrinn!

Wort der Liebe

Graderu und gradeaus
Schmeiß mein Glück heraus
Aus meinem wollen Herzen,
Obwohl ich fühle Schmerzen
Der Krankheit in mein Leben.

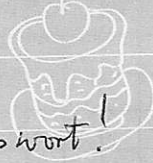
So ist ein echt' Glück eben.

Nur wer mitleidet findt es!

Das ja bedeutet Kindes-

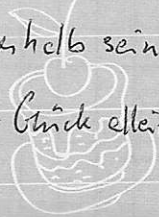
Vater louo dort

In seinem groß' Liebeswort!



Freiwillig?

Es gibt viele Arten des Leidens,
Die Arten von Gottes Herz-Weidens.
Der enge Weg mit viel Leid zum Glück
Führt nicht auf den breiten Weg zurück,
Wo alles leicht und bequem sein muss,
All andre Lehre ist nur bö's Strass!
Leiden soll freiwillig deshalb sein,
Nur so führt's zum echt Glück allein.



Die Mutter des Glaubens ist Vertrauen
Christen überlegen das,
Was du nicht tragen kannst, was
An deine Grenzen stößt, dass
Du herauswerfst sonst an dir!
Da brauchen Vertrauen wir!
Hab volles Vertrauen ja!
Denn Christus Jesus ist da!
Solch Vertrauen ist erst Glauben,
Wie es sollt sein, den rauen
Kenn keines mehr! Selbst Schrauben

Also
die Mutter des Glaubens ist Vertrauen

Am Demmen können das nicht

Der echte Hirt

→ der merdet und fränken all wird!
Berühre die Frucht ^{vom} ~~des~~ Lebensbaums,
~~Der Quelle des Lebens~~

Der Lebensquelle im Edens-Raum!

Wer die Bibel im Leben ernst nimmt,

In enger Touch mit solchem Baum
kümmt!

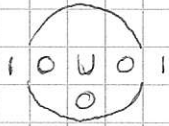
Er trinkt aus solcher Quell' des Lebens

Und ist denn bald solch Wasser gebrunnt.

Wer die Frucht ^{berührt} ~~berührt~~ wenigstens, wird

Bald sie auch essen dürfen! Hirt

Wird es dann liebender! Ein Hirt



Der Name Louo scheidet!

Schlage mit stählernem Zepfer

Alle Böse! Ja ein Pepp der,

Der en Louo urber

Rennt, bis sein Herz ist ganz entzwei,

Wer das Wort "Louo" nicht

Erträgt ist bald ein böser Wicht.

Er verdient ewig' Lehen nicht!

Ja schlag sie, Jesu, ^{(doch} schlag sie)!

Vielleicht beent ja jemand noch.

Suche Wahrheit!

Tomaten von Ludwig
Thoma, zehn Jahre alt

Als es war des Ludwig,

Sind jetzt nicht nur sehr kalt,

Sondern auch sehr Pudding

Und Matsch, nicht verzehrbar!

Ja, das ist wirklich wahr!

Genauso ist oft Matsch,
Ja direkt eine Watsch(!),
Was „die Wahrheit“ sich nennt,
Zu der so viel Volk rennt,
Das nicht gern prüfen will
Bei Ewigkeitsgefühl!
Der „Governing“ verspricht's
Und ^{davon} ~~das~~ er hält ~~es~~ er nichts!

„Wachtturm“ bald eingestampft.

Der Matsch darin verdampft

Wie faulend gekocht G' mus!

Ja, das ist wirklich ~~schief~~ ^{s'weiß!}

Wie Tomaten im Topf,

Verfault als alter Zopf;

A Bładl für Blödel!

Tu nicht verfrödel

Damit die wertvoll Zeit!
Nach dir lieber bereit
Und lies die Bibel ganz
Durch zwanzig mal als Chance
Für Iouo's Christ,
Der in Corona ist!
Er wird bald auch vernicht
Der Welt lehr' böses Licht.



Dieser Corona-Dieb
Tut jetzt jeden aussieb',
Der Menschen nachfolgt und
Gott und sein' Nam' ^{gesund} ~~franz~~
Verwirft, obwohl er dürft,
Ja Lieb zu ihm gewinn'!
Nichts ist in sein' Herz drin!
Seid doch wach und bereit!
Es ist die letzte Zeit!

Die Stätte mit wahres Grundlage

Das Wandervolk und die
~~Das~~ Nomadenvolk ^{kommt} ~~und~~ wie

Die Israeliten

Kaum Ruheplätz' finden;

Gehet von hier nach dort,

Finden kein Ruheort.

Die Ruhe wäre Christ!

Auch dafür gibt's ne Frist.

Füße, geliebt von Gott

Jonathan gab Ruhe
Dem David wie Schuhe

~~Und~~ eines Verkündigen
Der Lieb Iouos!

Liebtich sah' Füß'! Tigers-

Und Löwentaten ^{groß} ~~gleich~~

Und Pardeltaten gleich,
Die machen David reich.

Reicher wie einen Scheich!

Ziel immer Liebe

Was man will, sei,
Was man soll frei!

Was man soll, sei

Nie einerlei!

Was man denn auch

Wollen kann doch,

Sei restriktiv

Im Ego-Schiff,



Genau domiert,

Damit man spürt;

Es gleißt Liebe!

~~Das~~ Wie wegschiebe (!)

⊗ Solch Ereck des Will'n!

Alle Herz-Rill'n

Soll'n Lieb' sollen

Oder wollen!

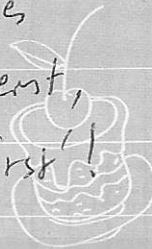


Erfülltes Herz

Sei Jesus Christ
Mir, was er ist!

Nur Lieb-Spiegel
Der Lieb Gottes
Im Herz-Tiegel

Von mir droht es
Dann auch zu berst,
Es bleibt am Erst!



Die Welt strickt es

Leider geht's noch weiter,
Bis der Schlussakkord fällt.
Noch steigt hoch die Leiter
Vermeinen diese Welt!
Sie leugnet jed' Bericht,
Sicht & Erfah' gar nicht!
Corona zerstört doch!
Gott's ^{er} Hand tut mehr noch!
Vernichtet zwei Drittel.

Tut das dich einfrühtel'?'
Braucht du noch mehr Bericht?
Stört dich das ^{denn} gar nicht?
Dann schaltet Gott dich aus,
Nimmt allen Geist heraus
Aus deiner Person ja
Das wird dein Schlussakkord
Wenn du bist nicht mehr da!
Wenn du bleibst immer fort.

Der Gourmand?

Joghurt mit Ayrar

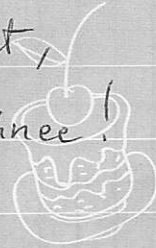
Liebt Kunst dann und wann.

Pudding sollt er nicht,

Auch wenn's ein Gedicht

Für einen Gourmet,

Mit ein wenig Schnee!



Blieb im Raster

Less dir sagen:

Lester wegen

Zahlt sich nicht aus!

Dafür kein Haus

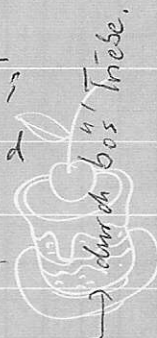
Baut jemand Gott;

Denn zum Früh-Tod

Führt oft Lester,

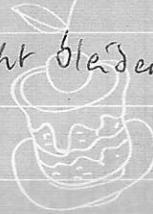
Sprengt jed' Raster

Guter Liebe



Technik erforschen

Die Lagen und die Layer
Sind überlegend Sayer,
Um in der Technik zu sagen,
Was manche Planung tut planen.
Es ist schwer zu beschreiben!
So wird's mir Gedicht bleiben.



Humor ist Leben

Der Humor brot einer Sehe
, Die strahlt wie ne schmutzig
Führt dein Herz, dops ^{es} ~~man~~ tut lache,
Spürt kein Schmerz wegen der
Sehe.



Ohne Leben, was dann?

Leben ist Licht der Welt.

Nicht jedes Licht gefällt.

Manches Licht ist beißend,

Manches Licht gar gleißend,

So daß man's nicht erträgt.

Doch Leben man erwägt,

Auch wenn die Welt abschreckt!

Der nackte Spötter
louno ist Licht.

Er liebt das Leben nicht,

Das in seinem Licht wecket,

Und Blöße zeigt als Akt

Der Bösen, die nicht wollen,
Was sie bei Liebe sollen.

Und so nicht es tragen

Lieb im Licht! Sie fragen:

Wo ist der Gott denn ^{unser}?

Der sein möchte Liebe par?

Sich hin!

Lieb Gottes Namen

"Iouo", denn

Er gab dir ^{ja} doch

Und bist dir je noch

So viel so Hohes!

Nur ein Herz wies

Kann nicht empfinden,

Tat Gott sich schänden.

